KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

für den Masterstudiengang Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft für das Sommersemester 2026

Studienordnung 2017

Stand: 01.04.2026

Hinweis:

Die Anmeldung für alle Lehrveranstaltungen erfolgt, wenn nicht anders angegeben, gebündelt zum gleichen Termin (dieses Semester: 01.April, 10 Uhr). Sie finden zu jeder Lehrveranstaltung eine Information dazu, wie Sie sich anmelden können; in den meisten Fällen erfolgt die Anmeldung via Moodle.

AVL_MA_LBK – Grundmodul: Literatur und Bildende Kunst

VL – Kathedrale und Kunstgeschichte

Prof. Dr. Andreas Köstler |
Dienstag, 10 – 12 Uhr | Raum: 1.09.1.02 | Beginn: 14.04.2026
3 LP (Klausur)

Die Kathedralen der Gotik haben spätestens seit Goethes enthusiastischer Würdigung des Straßburger Münsters einen festen Platz im kulturellen Gedächtnis. Zu einem der Haupt- und Staatsthemen des Faches Kunstgeschichte avancierten sie erst nach ihrer archäologischen Aufbereitung im 19. und ihrer ideologischen Einvernahme im 20. Jahrhundert. Seither denkt man bei der Kathedrale zuerst an ihre gotische Manifestation, erst in zweiter Linie an die Hauskirche eines Bischofs, die seinen Thron, die Kathedra, enthält.

Die Vorlesung will zum einen als Überblicksleistung die Epoche der gotischen Architektur und Kunst, vor allem den Kirchenbau und seine Ausstattung, vorstellen, zum anderen aber darüber hinaus auch die interessante Verbindung näher beleuchten, die diese gotische Kunst mit der Geschichte der Kunstgeschichte und der Geschichte der Kulturen eingegangen ist. Es geht also einerseits um die Kulturgeschichte der Gotik, andererseits um Wissenschaftsgeschichte – und ohne letztere ist in der Vielfalt der Deutungsangebote, die sich seit Viollet-le-Ducs Zeiten über die Thesen Erwin Panofskys, Otto von Simsons, Hans Sedlmayrs, Dieter Kimpels, Barbara Schock-Werners bis hin zur heutigen Re-Theologisierung angesammelt haben, kein Überblick mehr zu gewinnen.

Der Zweiteilung des Themas wird dadurch Rechnung getragen, dass die erste Hälfte jeder Doppelstunde einer mehr faktenorientierten Darstellung der Entwicklung gotischer Kunst gilt, während die zweite sich den Deutungen und Deutungsmustern unserer Disziplinen Kunst- und

Kulturwissenschaft widmet. Die Veranstaltung ist damit an Studienanfänger wie höhere Semester gleichermaßen gerichtet.

Die Anmeldung zur Vorlesung erfolgt über Moodle.

S – So-nette, alte und neue, bunte und laute

Prof. Dr. Johannes Ungelenk |
Mittwoch, 10 – 12 Uhr | Raum: 1.08.0.64 | Beginn: 15.04.2026
3 + 3 LP (Referat + ggf. Hausarbeit)

In diesem Seminar werden wir zusammen – welch Überraschung! – Sonette rezipieren. Es wird dabei nicht nur darum gehen, diese tolle Gedichtgattung kennenzulernen und mit ihr durch die Jahrhunderte der europäischen Literaturgeschichte zu spazieren (Dante, Shakespeare, Baudelaire, Rilke, …) sondern auch an unseren Leseskills zu feilen: Wir erproben Werkzeuge, die jede Literatur- und Kulturwissenschaftlerin dringend stets im persönlichen Werkzeugkasten mitführen und auch beherrschen *muss* und hoffen darauf, dass mit der Übung auch die Kreativität in unsere Beobachtungen am Text Eingang erhält und uns das Lesen nachher noch mehr Spaß macht als vorher! Jawohl! Zudem: der Titel verrät es: wir werden auch farbenfrohe visuelle Sonette betrachten, sinnlich performte genießen und rein akustischen, musikalischen Sonetten lauschen – so nice!

Zu erbringende Leistung: Referat (20min) inkl. einer Sonettanalyse

Anmeldungen bitte per Selbsteinschreibung in das entsprechende moodle, oder an: ungelenk@uni-potsdam.de

AVL_MA_VT – Visualität und Textualität

S – Paris: Stadt der Künste

Prof. Dr. Johannes Ungelenk, Dr. Maria Weilandt |
Blocksitzungen: 06.05., 20.05., jeweils 14 – 18 Uhr | Raum: 1.08.0.64 & Exkursionswoche: 08.06. – 13.06.2026
3/6 + 3 LP (Lektüreinput und Referat + ggf. Hausarbeit)

Paris hat schon sehr lange (und völlig zurecht!) das Image einer Stadt, die literarisch, künstlerisch und musikalisch sehr viel zu bieten hat, die Künstler*innen anzog und Kunstproduktion beförderte. Wir wollen uns mit Ihnen auf Spurensuche begeben, literarische Entwürfe der Stadt lesen und besprechen und verschiedene (Kunst-)Orte besuchen.
Das Seminar besteht aus zwei vorbereitenden Blocksitzungen sowie der Exkursionswoche in Paris, in der Museen, Architektur und viele Stadtspaziergänge auf dem Programm stehen.

Die Anmeldung für dieses Seminar erfolgte bereits Mitte Februar und ist inzwischen abgeschlossen.

S – Borges: unendliches Erzählen

Petra Constantinescu, M.A. |
Donnerstag, 10 – 12 Uhr | Raum: 1.04.1.06 | Beginn: 16.04.2026
3/6 + 3 LP (Lesejournal und Referat + ggf. Hausarbeit à 15 Seiten)

In seiner Erzählung, *Die Bibliothek von Babel*, aus 1941 schreibt der argentinische Schriftsteller Jorge Luis Borges: „Als verkündet wurde, die Bibliothek umfasse alle Bücher, war der erste Eindruck ein überwältigendes Glücksgefühl. Alle Menschen fühlten sich Herren über einen unversehrten und geheimen Schatz. Es gab kein persönliches, kein Weltproblem, dessen beredte Lösung nicht existierte: in irgendeinem Sechseck. Das Universum war gerechtfertigt…“ Viele seiner Erzählungen umfassen solche Themen wie das Universum, Bücher, Unendlichkeit, die Welt und bilden ganz eigene Welten, die trotz ihrer kurzen Textlänge besonders umfangreich sind. In diesem Seminar wollen wir in die Welten der Erzählungen von Borges eintauchen. Auf unserer Reise zur Unendlichkeit befassen wir uns unter anderem mit Texten wie *Die Bibliothek von Babel* (1941), *Das Aleph* (1949), *Der Unsterbliche* (1947), *Der Garten der Pfade, die sich verzweigen* (1941) sowie mit einigen anderen kleineren oder größeren fiktionalen Welten des Jorge Luis Borges.

Die Anmeldung erfolgt über Moodle ab dem 01.04. um 10 Uhr.
Sollte die Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer*innenzahl erreicht.

AVL_MA_RI – Repräsentationen und Imaginationen

S – So-nette, alte und neue, bunte und laute

Prof. Dr. Johannes Ungelenk |
Mittwoch, 10 – 12 Uhr | Raum: 1.08.0.64 | Beginn: 15.04.2026
6 + 3 LP (Referat + ggf. Hausarbeit)

In diesem Seminar werden wir zusammen – welch Überraschung! – Sonette rezipieren. Es wird dabei nicht nur darum gehen, diese tolle Gedichtgattung kennenzulernen und mit ihr durch die Jahrhunderte der europäischen Literaturgeschichte zu spazieren (Dante, Shakespeare, Baudelaire, Rilke, …) sondern auch an unseren Leseskills zu feilen: Wir erproben Werkzeuge, die jede Literatur- und Kulturwissenschaftlerin dringend stets im persönlichen Werkzeugkasten mitführen und auch beherrschen *muss* und hoffen darauf, dass mit der Übung auch die Kreativität in unsere Beobachtungen am Text Eingang erhält und uns das Lesen nachher noch mehr Spaß macht als vorher! Jawohl! Zudem: der Titel verrät es: wir werden auch farbenfrohe visuelle Sonette betrachten, sinnlich performte genießen und rein akustischen, musikalischen Sonetten lauschen – so nice!

Zu erbringende Leistung: Referat (20min) inkl. einer Sonettanalyse

Anmeldungen bitte per Selbsteinschreibung in das entsprechende moodle, oder an: ungelenk@uni-potsdam.de

S – Gartenkunst im 21. Jahrhundert

Prof. Dr. Andreas Köstler |
6 + 3 LP (Referat + ggf. Hausarbeit)

Jede Epoche hat ihre Gärten, Sehnsuchtsorte scheinbarer Naturnähe. Seit Corona und der auch in Europa spürbar werdenden Klimakatastrophe mit Extremwetterereignissen wird der Garten nun auch zum Refugium der Biodiversität. Das lässt sich an den derzeitigen Vegetationsplanungen im Park Sanssouci ebenso beobachten wie im Urban Gardening und in den Ideen für Stadtgärten und IGAs und BUGAs in den einzelnen Bundesländern.
Im Seminar sollen heutige Gärten und Gartenplanungen als städtisches Phänomen (mit Wurzeln im Landschaftsgarten) daraufhin untersucht werden; Beispiele wären etwa die Vorschläge für Tempelhof oder das Gleisdreieck, die Marzahner Gärten der Welt, die Renaturierung von Industriebrachen als Gärten und Parks, die Biosphäre Potsdam oder die Gartenanteile der Weltausstellungen. Interessieren sollen uns die neuartigen Ideen von Natur, Ökologie und gestalteter Lebenswelt, die sich als gestaltete Phänomene in der zeitgenössischen Gartenkunst ausleben.

Die Seminaranmeldung erfolgt über Moodle.

AVL_MA_KG – Körper und Geschlechter

S – Die neue Frau und die Fotografie der 1920er Jahre

Dr. Geraldine Spiekermann |
Dienstag, 12 – 14 Uhr | Raum: 1.08.0.59 | Beginn: 14.04.2026
3/6 + 3 LP (Referat + ggf. Hausarbeit)

In den künstlerischen Avantgarden der 1920er Jahren wird das Selbstbild besonders hinterfragt. Für junge Frauen ist es das Bild der „Neuen Frau“, berufstätig und unabhängig von Familie und Verheiratung, das maßgeblich für eine Infragestellung traditioneller Geschlechterrollen und Klischees weiblicher Repräsentationsformen einsteht. Mit den leicht zu bedienenden Kleinbild- und Handkameras ergaben sich für junge Fotografinnen neue Möglichkeiten, die eigene Identität durch Selbstbefragung, Rollenspiel und Maskerade bildlich zu reflektieren. Darüber hinaus erobern sie sich in der Werbe- und Pressefotografie Berufsfelder, die zuvor hauptsächlich von männlichen Kollegen dominiert wurden. In den 1920er Jahren expandieren die fotografischen Arbeitsbereiche und den Fotografinnen erschließt sich eine zusätzliche Dimension des Strebens nach Selbstständigkeit, oft in eigenständig geführten professionellen Ateliers. Inwieweit kann also die Kamera als ein Instrument zur weiblichen Selbstbestimmung begriffen werden?

Hinweise: Bitte schreiben Sie sich ab **01.04.2026** über Moodle 2UP unter dem **Masterstudiengang Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** selbstständig in den Kurs ein: Sollte eine Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer*innenzahl erreicht. Die Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt.

S – Literatur und Feminismus

Dr. Maria Weilandt |
Blockseminar, 08./09.05., jeweils 10 – 16 Uhr | Raum: 1.12.0.14 (08.05.) und 3.06.S26 (09.05.) & 29./30.05., jeweils 10 – 16 Uhr | Raum: 1.04.02.06 | Beginn: 08.05.2026
3/6 + 3 LP (Referat + ggf. Hausarbeit)

In Literatur und noch mehr in Literaturbesprechungen begegnet einer*einem in den letzten Jahren verstärkt die Figur der ‚starken Frau', die allen (patriarchalen) Widrigkeiten trotzt, um eigene Lebensvorstellungen durchzusetzen. Das wird dann gerne als feministische Literatur eingestuft. Aber ist es wirklich so einfach? Oder wird hier nicht eher eine neue Norm geschaffen (, die häufig auch noch weitere normative Vorstellungen huckepack transportiert)? In diesem Seminar werden wir viel lesen (zeitgenössische Literatur, feministische Klassiker und auch neuere Texte) und noch mehr diskutieren. Die Frage nach Feminismus und Literatur betrifft nämlich eine ganze Reihe von zentralen Fragen unseres Studiengangs – etwa: In welchem Verhältnis stehen Literatur und Gesellschaft? Was ‚kann' Literatur? Und wie finde ich nun (literatur- und kulturwissenschaftlich) heraus, ob mein neuer Lieblingsroman feministisch ist oder nicht? (Und ist das überhaupt die richtige Frage?)

Bitte melden Sie sich für ab 01.04., 10 Uhr über Moodle für das Seminar an. Sollte die Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer*innenzahl erreicht.

AVL_MA_AI – Aisthesis

S – Jacques Derrida: Die Postkarte

Prof. Dr. Johannes Ungelenk |
Dienstag, 16 – 18 Uhr | Raum: 1.08.0.59 | Beginn: 14.04.2026
6 + 3 LP (Referat und Textspähung + ggf. Hausarbeit)

Das Seminar ist einem meiner absoluten Lieblingstexten gewidmet: Jacques Derridas *Die Postkarte*. Wir werden uns den „Sendungen" genannten Teil näher ansehen. Versammelt sind dort tatsächlich rätselhafte, kurze, von Auslassungen durchsetzte Postkartentexte – die zwischen Biographischem, Philosophischen und Unklassifizierbarem (eine Liebesgeschichte, offensichtlich!) schwanken und dabei – hier der link zu unseren Studiengängen – immer wieder auf die Analyse eines Bildes zurückkommen, das Derrida wohl in Oxford entdeckt hat: eine Buchmalerei in einer Handschrift, die, soviel sei verraten, Plato und Sokrates zeigt, und zu immer neuen Interpretationen anregt. Zu Derridas Texten werden wir, im Seminarstil, andere Texte lesen (Peggy Kamuf, *Adreßbuch*, …), die auf Derridas Postkarte antworten und auch einen Film betrachten und analysieren, der inspiriert von der *Postkarte* entstanden ist (Love in the Post (2014))

Zu erbringende Leistungen: Referat (20 min) und eine kleine Textspähung (15 min)

Anmeldungen bitte per Selbsteinschreibung in das entsprechende moodle, oder an: ungelenk@uni-potsdam.de

S – Trashformations. Müll und Kunst

Dr. Geraldine Spiekermann |
Mittwoch, 12 – 14 Uhr | Raum: 1.08.0.59 | Beginn: 15.04.2026
6 + 3 LP (Referat + ggf. Hausarbeit)

Trifft Müll auf Kunst beginnt unmittelbar ein Dialog zwischen Ekel und Erhabenem: Ist Müll nicht das absolute Gegenstück zur Kunst? Ist Müllkunst nicht ein Paradoxon, da sie das Wertloseste und das Wertvollste einer zivilisierten Gesellschaft in sich zu vereinen sucht?
Doch zum einen ist Abfall nicht gleich Abfall und zum anderen ist Müll ein Material neben anderen, das gerade, weil es nach konventionellen Maßstäben allen ästhetischen Vorstellungen widerspricht, unvorhergesehene Dynamiken freisetzen kann: Es werden komplexe Fragestellungen aufgeworfen zwischen Kunst und Leben, Existenz und Zerfall, Poesie und Theorie, Schönheit und Hässlichkeit.
Im Seminar wird die dialogische Verschränkung von Müll und Kunst untersucht, es werden Theorien des Abfalls vorgestellt und abfällige Kunstwerke gemeinsam analysiert.

Hinweise: Bitte schreiben Sie sich ab **01.04.2026** über Moodle 2UP unter dem **Masterstudiengang Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft** selbstständig in den Kurs ein: Sollte eine Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer*innenzahl erreicht. Die Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt.

Z_FR_LF_02 – Lesesprache Französisch II

S – Resonanzen: Buchclub im Kunsthaus MINSK

Prof. Dr. Johannes Ungelenk, Dr. Maria Weilandt |
Blocksitzungen: 15.04., 29.04., 03.06., 17.06., jeweils 14 – 18 Uhr | Raum: 1.08.0.64 & Abendveranstaltungen im MINSK am 24.06., 08.07., 22.07., jeweils 19 – 20:30 Uhr
6 LP (Mitorganisation und Moderation einer Buchclubsitzung)

Seit dem 14. März findet im Potsdamer Kunsthaus MINSK eine groß angelegte Ausstellung der Arbeiten des kolumbianischen Künstlers Oscar Murillo statt. Unter dem Titel *Kollektive Osmose* sind dort Kunstwerke zu sehen, die sich unter anderem mit dem Verhältnis zwischen Kunstwerken oder zwischen Kunst und Gesellschaft beschäftigen. So sind etwa Auseinandersetzungen Murillos mit Gemälden von Claude Monet zu sehen, gleichzeitig leiht das Museum Barberini einige Bilder Monets für die Ausstellung aus. Zudem stellt sich mit Blick auf verschiedene partizipative Kunstwerke in der Ausstellung die Frage nach Autor*innenschaft und der Figur des*der Künstler*in.
Wir wollen gemeinsam diese Fäden aufnehmen und die durch Murillos Arbeiten angestoßene Auseinandersetzung mit Kunst auf anderer Ebene fortsetzen. In Kooperation mit dem MINSK haben wir die Möglichkeit, einen Buchclub organisieren, der an drei Abenden während der Ausstellungszeit vor Ort stattfinden und für interessierte Besucher*innen geöffnet sein soll. Zuvor werden wir im Rahmen des Seminars gemeinsam kurze Texte für den Buchclub auswählen, besprechen und schließlich die Abende moderieren.

Bitte melden Sie sich ab 01.04., 10 Uhr über Moodle für das Seminar an. Sollte die Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer*innenzahl erreicht.

S – Forschungskolloquium

Prof. Dr. Johannes Ungelenk, Dr. Maria Weilandt |
Dienstag, 18 – 20 Uhr | Raum: 1.08.0.59 | Beginn: 14.04.2026
6 LP (Präsentation)

In diesem Kolloquium können Masterstudierende und Doktorand*innen die Themen ihrer Forschungsarbeit ins Zentrum stellen. Wir besprechen die eingebrachten Themen in kleiner Runde, geben gegenseitig Feedback und lernen im besten Fall voneinander. Das Veranstaltungsformat wird ergänzt durch Gesprächsrunden mit externen Gästen.

Alle Informationen zum Kolloquium finden Sie auf Moodle. Sollten Sie im Rahmen des Kolloquiums ein Projekt präsentieren wollen, melden Sie sich gerne bei Frau Dr. Weilandt (maria.weilandt@uni-potsdam.de). Eine Anrechnung in einem anderen Modul ist möglich.